

100 JAHRE BAUHAUS BY JUNGHANS

EINE HOMMAGE VON JUNGHANS AN DIE ZEIT DES DESIGNS

Seit über 150 Jahren gibt Junghans der Zeit ein eigenes Gesicht. Die Liebe zum Detail, der hohe Anspruch an Design und Qualität sowie eine über Generationen gewachsene Technologie-Kompetenz prägen die Junghans-Uhren. Zum 100-jährigen Jubiläum von Bauhaus gibt es spannende Sondereditionen.

TEXT: MATEJ MIKUSIK - PHOTOS: JUNGHANS



FORM A 100 Jahre Bauhaus, Automatikwerk,
Zifferblatt inspiriert von Johannes Itten.

Enorm schlicht, extrem ausdrucksstark: Mit der FORM A 100 Jahre Bauhaus begeht Junghans das 100-jährige Bauhaus-Jubiläum und zugleich einen ganz besonderen Aspekt aus der Zeit: den Farb-Kreislauf. Junghans hat dabei das Farben-Werk Johannes Ittens neu aufgegriffen.

Während seiner Lehrtätigkeit am Staatlichen Bauhaus entwickelte Itten die Grundlagen seiner Farbtheorie. Der daraus resultierende Farbkreis besteht aus drei Grundfarben, drei Sekundärfarben und sechs Tertiärfarben. Die zwölf Farben integriert Junghans in das limitierte Editionsmodell in seinen Stundenindizes – so wird aufs Schönste der Kreislauf der Zeit illustriert. Und es entsteht eine Hommage sondergleichen – elegant, stilvoll, limitiert auf 1000 Exemplare. ➤



Das staatliche Bauhaus in Dessau (Bild oben) und die limitierte Uhr, die Max Bill 1961 für Junghans entwarf (Bild rechts oben). Die max bill Automatic ist eine weitere Sonderedition im 2019: Sie ist auf 1000 Stück limitiert.



Die FORM A 100 Jahre Bauhaus verfügt über das Automatikwerk J800.2 mit einer Gangreserve von bis zu 38 Stunden und einer Datum-Schnellkorrektur. Der Rotor ist geschliffen mit graviertem Junghans-Logo. Besonders passend ist das Milanaiseband aus Edelstahl mit einer praktischen Sicherheitsschliesse. Die Details sind fein und präzise gearbeitet, schlicht, edel mit Farbakzent.

EIN WEITERES SCHMUCKSTÜCK

Sein Name ist legendär. Max Bill. Die Serie und das Design von mechanischen Armbanduhren, die Max Bill 1961 für Junghans entwarf, wird heute noch nahezu unverändert hergestellt. Max Bill sagte: «Uhren müssten so weit wie möglich entfernt von jeder Mode sein. So zeitlos, wie das eben gehen würde, ohne die Zeit zu vergessen.»

Den ersten Eindruck, als Max Bill 1927 nach Dessau zum Studieren ging und das Bauhaus-Gebäude sah, beschreibt er selbst als «etwas nie gesehenes: weisse Wände und grosse, dunkle Glasfassaden, dazu im Vordergrund das Studentenhäus mit den Balkontüren als mennigrote Akzente». Dieses Gefühl zeigt sich 2019 in Form einer weiteren Sonderedition: der Junghans max bill Automatic. Die stilvolle Dreizeigeruhr bezieht sich auf die Geschichte des Bauhaus-Designs – und auf Max Bill. Sie ist auf 1000 Stück limitiert und gewährt erstmalig einen Einblick in ihr Inneres: Raffiniert mit Sichtboden und einer Hommage an die Bauhaus-Architektur wird das mechanische Werk in Szene gesetzt.



MAX BILL EDITION SET

2019 steht das weltweit auf 222 Stück limitierte max bill Edition Set im Zeichen faszinierender Uhrenmechanik. Ein Set, das aus einem Automatik-Chronographen und einer Tischuhr mit mechanischem Acht-Tagewerk besteht. Die beiden Werke werden vor Ort im Schwarzwald montiert – und machen die Zeitmesser zu Sammlerstücken.



ZUR GESCHICHTE

Bereits 1903 war Junghans mit über 3000 Beschäftigten grösster Uhrenhersteller der Welt – eine rasante Entwicklung seit der Gründung im Jahr 1861. Die Produktion präziser Werke machte das Unternehmen 1951 zum grössten Chronometerhersteller in Deutschland und 1956 zum drittgrössten der Welt.

In jenem Jahr bekam der Bauhaus-Schüler Max Bill von Junghans den Auftrag, eine Uhr zu gestalten – der Anfang einer Erfolgsgeschichte. Max Bill selbst bezeichnete sich als Architekt. Als Produktdesigner, Bildhauer, Maler und Grafiker hinterliess er fast noch bedeutendere Werke. Für Junghans gestaltete er als erstes Produkt die bekannte Küchenuhr – puristische Ästhetik in Perfektion.

Die Geschichte der Stadt Schramberg ist untrennbar mit dem Namen Junghans verbunden. Ein Jahrhundert lang hat die Familie das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben geprägt. Nach einer ereignisreichen Firmengeschichte übernahmen 2009 die Schramberger Unternehmer Dr. Hans-Jochem und Hannes Steim das Traditionsunternehmen und leiteten eine neue Phase des Wachstums ein. Junghans fertigt auch heute noch alle Uhren auf dem historischen Firmengelände.



2018 wird der Terrassenbau zum 100-jährigen Jubiläum wieder neu belebt. In diesem Denkmal der Industrie-architektur, das lange Zeit das Herzstück der Junghans-Uhrenproduktion war, wird jetzt die Tradition des Uhrenbaus im Schwarzwald vom 18. Jahrhundert bis heute in einem Museum erlebbar. Aussergewöhnliche Zeitmesser sind ebenso zu sehen wie Uhrfedern, die einen ganzen industriellen Wirtschaftszweig in Schramberg hervorbrachten. Die Möglichkeiten zur Interaktion, Hörstationen und Filme machen den Besuch zu einem besonderen Erlebnis – für Gross und Klein.

www.junghans-terrassenbau-museum.de

DIE WEITEREN JUBILÄUMS-EDITIONEN

Was wäre ein Jubiläum ohne eine kleines i-Tüpfelchen? Es ist die auf 100 Stück limitierte max bill Chronoscope 100 Jahre Bauhaus. Im Fokus: die gute Ablesbarkeit der Zeit – ein weiteres wichtiges Anliegen von Max Bill. Das Zifferblatt spiegelt die weissen Wände im Bauhaus wider, das rote Datum die bekannte Eingangstür. Durch genau diese Tür hat auch Max Bill selbst die Schule betreten. Eine Besonderheit ist das Gehäuse: Erstmals präsentiert Junghans eine max bill Chronoscope aus 18 Karat Weissgold.



Die Ikone des puristischen Uhrendesigns ist und bleibt aber die max bill Handaufzug. Der funktionale Stil begeistert nicht nur Liebhaber des Bauhauses bis heute. Das Handaufzugsmodell entspricht in allem dem Original. Und die Zeitlosigkeit von Max Bills Design spricht ein weiteres Mal für sich. – www.junghans.de



Die max bill Handaufzug, die in gleicher Grösse wie 1961 auch heute noch produziert wird.